

gängs zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft sind Leitbetriebe für bestimmte Produktionssysteme. Diese Funktion üben meist Staatsgüter aus. Die Leitbetriebe haben die Aufgabe, bei der Erzeugung eines bestimmten landwirtschaftlichen Produktes allen ihrem System angeschlossenen Betrieben die neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse zu vermitteln.

Eine typische landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft des Komitats Bekös ist die LPG „Frieden“ in Kamut. Sie ist im Jahre 1949 von 17 Familien mit insgesamt 50 Hektar Land gegründet worden. Heute bewirtschaften 1020 LPG-Mitglieder 4000 ha Boden. Die Parteiorganisation hat 70 Genossen, die in neun Parteigruppen ihre aktive Parteiarbeit leisten.

Seit dem Beginn der sozialistischen Umgestaltung ist in Kamut die Pflanzenproduktion auf das Sechsfache gesteigert worden. Hektarerträge von 84 dt Körnermais und 54 dt Weizen, den wichtigsten Kulturen dieses Gebietes, zeugen von einer intensiven sozialistischen Landwirtschaft. Shandor Balogh, Mitglied des Komitatsausschusses der US AP Bekös und Vorsitzender der LPG, erläuterte, daß die Genossenschaft entsprechend der Forderungen des Parteitages auch den Anbau von Gemüse und Zuckerrüben erweitert hat, um zur besseren Versorgung der Bevölkerung beizutragen.

Die Parteiorganisation widmet auch der Entwicklung der Tierproduktion große Aufmerksamkeit. Bisher kommen 25 Prozent der Warenproduktion aus der Vieh Wirtschaft. Der Bedarf an Fleisch und Fleischerzeugnissen für die Versorgung der Bevölkerung und für den Export wächst. Deshalb ist die Steigerung der Tierproduktion eine Kampfaufgabe.

Die LPG betreibt eine moderne Schweineaufzucht- und Mastanlage mit 560 Muttertieren und verkauft jährlich 9000 Schlachtschweine. Die Anlage ist vor einigen Jahren gemeinsam mit einer anderen LPG errichtet worden. Ein zwischen-genossenschaftlicher Mischfutterbetrieb versorgt sie mit Kraftfutter. Die Parteiorganisation mobilisiert die Arbeitskollektive, die Fleischproduktion durch bessere Ausnutzung der vorhandenen Plätze und des Futters zu steigern. Das gilt auch für die Produktion von Mastrindern, die vorwiegend exportiert werden.

Auch in Kamut kommt ein großer Teil des staatlichen Aufkommens an Fleisch aus den persönlichen Hauswirtschaften. Sie erzeugen zum Beispiel jährlich 4500 Mastschweine, ein Drittel des Gesamtaufkommens an Schweinefleisch. Die Parteiorganisation wacht darüber, daß auch diese Produktion entsprechend den Forderungen des XI. Parteitages entwickelt wird. Die LPG unterstützt die Mitglieder mit Jungtieren und mit Futter. Sie hat dafür eine Kommission Hofwirtschaft gebildet und einen erfahrenen Agronomen eingesetzt.

Bisher konnte im Fleischkombinat Gyula nur ein kleiner Teil des Komitatsaufkommens an Schlachttieren verarbeitet werden. Jetzt entsteht dort ein modernes Fleischkombinat. Mit einer Jahreskapazität von 550000 Schweinen und 25000 Rindern wird es die dreifache Leistung erreichen und ab 1978 den größten Teil des Aufkommens an Schweinen und Rindern verarbeiten.

Bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion spielt der sozialistische Wettbewerb eine große Rolle. Die Parteiorganisation der LPG „Frieden“ in Kamut gibt ihm die Richtung: maximale Steigerung der Produktion, hohe

Qualität, volle Auslastung der Grundmittel. Halbjährlich wertet die Parteileitung die Ergebnisse des Wettbewerbs aus. Wie in ganz Ungarn, so ist auch in Kamut die Bewegung der sozialistischen Brigaden breit entwickelt. Sie wird vom Vorstand der LPG organisiert und von der Parteiorganisation gefördert. Die Parteileitung hilft den Brigaden besonders bei der Erarbeitung der Kampfprogramme und bei der ideologischen Arbeit mit den Mitgliedern. In der LPG sind bisher vierzehn Kollektive mit 200 Angehörigen als Brigaden der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet worden. Alljährlich finden zwischen den sozialistischen Brigaden Leistungsvergleiche statt. Die Sieger nehmen am Vergleich der besten Brigaden des Komitats teil.

In Kamut wird der große soziale Fortschritt, der mit der sozialistischen Produktion im ungarischen Dorf unter der Volksmacht erreicht wurde, besonders deutlich. Früher lebten 90 Prozent der Einwohner auf einzelbäuerlichen Höfen, die über die ganze Flur verstreut waren. Heute wohnen zwei Drittel der Genossenschaftsmitglieder in der Gemeinde, meist in neuen Häusern. Die Arbeit ist leichter und schöner geworden. Mit der Produktion haben sich die Einkünfte erhöht. Die LPG-Mitglieder erhalten Betriebsessen. Die Genossenschaft richtet gemeinsam mit der Gemeinde Klubs ein, organisiert Dorffeste, Theater- und Filmvorführungen.

Mit ihrer Arbeit verbessern die Genossenschaftsbauern der Volksrepublik Ungarn nicht nur die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern, sondern zugleich ihr eigenes Leben. Die USAP weist ihnen dabei den Weg.

Joachim Marwitz